

Energie aus Steiermark

Wechsel | Gemeinde strebt grünes Ziel an und ließ daher die Bundesbeschaffungsagentur den besten Lieferanten finden. Jetzt spart man einerseits Kosten und andererseits auch Strom.

Von Lisa Zederbauer

INZERSDORF-GETZERSDORF | Die Gemeinde unter der Führung von Bürgermeister Ewald Gorth strebt ein grünes Ziel an: Der Stromverbrauch und der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß sollen reduziert werden. Seit 2010 ist Inzersdorf-Getzersdorf eine von Österreichs Klima- und Energie-Modellregionen, für welche die wohl wichtigste Aufgabe das Stromsparen ist. „Das ist nicht nur ökonomisch gescheit, sondern auch ökologisch sinnvoll“, erklärt Gorth.

Diese Ziele werden von der Gemeinde auch hartnäckig ver-

folgt und es können schon Erfolge vorgewiesen werden. „Der kommunale Energieverbrauch ist seit 2014 um 14 Prozent gesunken. Unsere Gemeindegebäude, Wasserpumpen und Straßenbeleuchtung brauchen rund 475 Megawatt-Stunden pro Jahr. Seit 2014 konnten wir den Verbrauch um 60 Prozent, also um 288 Megawatt-Stunden reduzieren.“, stellt Gorth fest.

Die Gemeinde begann auch im vergangenen Jahr, die Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umzurüsten, welche eine Stromkostensparnis von 75 Prozent im Vergleich zu den noch alten Modellen erreichen.



VP-Bürgermeister Ewald Gorth: „Weniger Arbeit und bessere Verträge.“

Foto: Zederbauer

Obwohl die Reduzierung des Stromverbrauchs ein wichtiges Ziel ist, ist es auch wichtig, den Strom zum besten Preis zu beziehen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, sich in dieser Angelegenheit der Bundesbeschaffungsagentur anzuvertrauen. Diese veröffentlicht jedes Jahr eine Ausschreibung,

an der erfahrungsgemäß fast alle österreichischen Stromlieferanten teilnehmen, um die beste Strom- und Gasliefervereinbarung zu finden. „Wir haben beschlossen, unsere Energielieferanten durch diese Agentur zu finden, weil wir so weniger Arbeit haben und bessere Verträge bekommen“, erklärt Gorth.

Entscheidung für das beste Angebot

Die Gemeinde wechselt dieses Jahr zu Energie Steiermark, die laut der Agentur das beste Angebot aus der Ausschreibung 2019 bis 2021 war.



Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Getzersdorf: Kommandant-Stellvertreter David Aigner, Kommandant Herwig Leitner, Bürgermeister Ewald Gorth und Verwalter Christoph Seitlhuber (von links).

Foto: Freiwillige Feuerwehr Getzersdorf

Wehr blickt auf das 100-Jahr-Jubiläum

Mitgliederversammlung | Getzersdorfer Florianis bestätigten Kommando. Vorfreude auf 2022 ist groß.

Von Lisa Zederbauer

GETZERSDORF | Unter ungewöhnlichen Umständen musste die Feuerwehr Getzersdorf ihre diesjährige Mitgliederversammlung abhalten. „Wir hatten trotz allem eine Wahlbeteiligung von 60 Prozent, was mich sehr stolz macht“, hält Kommandant Herwig Leitner fest.

Es gab keine Überraschungen beim Wahlergebnis, 33 von 34 Stimmen entfielen auf Leitner, der seit 2011 das Amt innehat: „Ich freue mich sehr über das Wahlergebnis. Es zeigt, dass mir viel Vertrauen entgegengebracht wird.“. Bestätigt wurden auch David Aigner als Kommandant-Stellvertreter und Verwalter Christoph Seitlhuber.

Kommandant Leitner blickt bereits auf die nächsten fünf Jahre: „Unsere Mannschaft ist gut aufgestellt, ebenso der Fuhrpark, daher müssen wir keine

großen Projekte umsetzen. Aber 2022 steht das 100-jährige Jubiläum ins Haus! Die Feuerwehr Getzersdorf wurde nämlich 1922 gegründet und wir hoffen, dass wir dieses Jubiläum mit einem Fest feiern können.“

„Feuerwehrjugend ist das Fundament“

Außerdem möchte der Kommandant weiter die Jugend fördern und fordern, wie er es schon in den vergangenen Jahren getan hat: „Die Feuerwehrjugend ist das Fundament unserer Wehr, fast 90 Prozent unseres Zuwachses kommt aus der Jugend. Unsere Jugendleitung ist auch sehr bemüht und freut sich auch über jeglichen Zugang. Jedes Kind ab zehn Jahren kann sich einfach melden und, sobald es wieder erlaubt ist, Freitag-Abend zu einer Jugendstunde schnuppern kommen.“

Rund um die Wehr

Das Kommando:

Kommandant: Herwig Leitner;
Stellvertreter: David Aigner;
Verwalter: Christoph Seitlhuber.

Einsatzstatistik:

13, davon fünf Brandeinsätze, sieben technische Einsätze und eine Brandsicherheitswache.

Mitgliederstand:

64, davon 49 Aktive, neun Reservisten und sechs Mitglieder der Feuerwehrjugend.

Aufwand:

Die Freiwillige Feuerwehr Getzersdorf hat im Vorjahr rund 1.500 Arbeitsstunden geleistet.